

# Topographische Bildausschnitte Uto-Ostwand

Autor(en): **Fischli, E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **54 (1956)**

Heft 6

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-212694>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In dieser Aufstellung stimmen, wie schon Prof. Bertschmann festgestellt hat, die mittleren Fehler der untern Reihe mit dem Gewicht 1:*J* weniger gut miteinander überein als die obern mit dem Gewicht 1:*L*.

Bei dieser Fehlerbeurteilung ist aber zu beachten, daß jede Reihe für sich eine *Vermischung von zwei Fehlerreihen verschiedener Genauigkeiten* darstellt. Sodann birgt die untere Reihe mit dem Gewicht 1:*J* den Irrtum in sich, daß die dem *neuen* Netz angehörenden Werte  $w^2: J$  mit dem Faktor 25 multipliziert sind statt, wie es richtig gewesen wäre, mit dem Faktor 28 (entsprechend der Anzahl der Instrumentenstationen im neuen Netz). Unter diesen Umständen *kann* daher keine befriedigende Übereinstimmung in den verschiedenen Gruppen bestehen.

Um zu prüfen, ob bei den vorstehenden Untersuchungen auf *systematische Fehlereinflüsse* hätte Rücksicht genommen werden sollen, wurden auf die verschiedenen Fehlerreihen die *Kriterien des Zufalls*, wie sie sich in *Helmerts Lehrbuch*<sup>1</sup> vorfinden, angewandt. Dabei zeigte sich durchwegs, daß bei keiner Reihe ein systematischer Einfluß zu vermuten ist. Es wurde daher von der Berücksichtigung eines *systematischen Nivellementsfehlers* Abstand genommen.

Herr Prof. Bertschmann hat auf direktem Weg für das ganze zürcherische Netz den systematischen Nivellementsfehler zu  $\pm 0,14$  mm berechnet. Dieser Betrag, der etwa einen *Drittel* des gesamten Fehlers ausmacht, ist klein zu nennen. Bei den großen Landesnivellements beträgt er durchschnittlich  $\pm 0,30$  mm.

Die Ursache für das Zurücktreten des systematischen Nivellementsfehlers im stadtzürcherischen Netz ist vielleicht darin zu erblicken, daß hier Hin- und Rücknivellement einer Strecke jeweils innerhalb von ein paar Stunden aufeinander folgten. Bei den Landesnivellements, wo der Fehler von Bedeutung ist, liegen dagegen Hin- und Rücknivellement im allgemeinen Tage und Wochen auseinander.

## Topographische Bildausschnitte Uto-Ostwand

*Eine Zusammenstellung von E. Fischli, alt Topograph*

Reproduktionsmaterial und Texte

Originalaufnahme

1901–1904 Maßstab 1:2500 (1:5000 3 Bl.) Äquidist. 2 m (4)

Originalpausen 16<sub>5</sub> × 24 cm Sepia alter Horizont (neu H—3.26)

---

*Dedikations-Kunstblatt Fallätsche* 1953 10. März 1953

*Reliefierte Umarbeitung 1949* (Strichvariation E. Fischli, alt Topograph)

*Fachartikel* „Schweiz. Zeitschrift für Vermessung und Kulturtechnik“,  
Nr. 3/1953, März, 5 Tafeln.

---

<sup>1</sup> *F. R. Helmert*: Die Ausgleichsrechnung nach der Methode der kleinsten Quadrate. Zweite Auflage. Seiten 334–341.

*Fachartikel (Nachtrag mit Nachweis zweier ausländ. Karten mit Strichvariation 1954, 14. September 1954, Nr. 9, 10 und 4 1/2 Seiten).*

*Zu evtl. Ausstellungszwecken:*

20 Tafeln 55 × 85 mit Beschriftung (Originalpausen Zeichnung 16,5 × 24 reliefiert)

evtl. als Beilage:

Farbendruck Bl. Fallätsche, Buchsatz und Leiterliberg

nach Originaleintragungen in 1:2500 Bl.

im Terrain durch Prof. E. S. Vegetationsdokument.

*Zu evtl. Vortragszwecken*

zirka 30 Diapositive (Lichtbildervorträge)

*Zu evtl. Reproduktionszwecken*

zirka 20 Klischees der Originalpausen 16,5 × 24

*Drucktexte*

Zu den Original-Blättern: Aus der Besprechung der topogr. Originalaufnahme von Prof. Fr. Becker †, Zürich, und von Prof. J. Stambach †, Winterthur.

*Besprechung der Vegetationsdrucke von Prof. Dr. E. S.*

Originaltext: „Entstehung und heutige Form der Albis-Uetlibergkette“ von N. Pavoni, Verf. „Geologie der Fallätsche“

*evtl. Ein Beitrag zu einer zeitgemäßen Gemeindeplan-Kultur*

*Vorläufiger Überblick zur beabsichtigten Publikation „Bildauschnitte Uetliberg-Ostwand.“*

## **Aus der Arbeitsgruppe für Flurbereinigung der FAO**

*Von E. Tanner*

Die wachsende Bedeutung des Zusammenlegungswesens in den europäischen, zum Teil auch in anderen Ländern veranlaßte bereits 1953 die FAO (Organisation für Ernährung und Landwirtschaft der Vereinigten Nationen) eine Arbeitsgruppe von Vertretern Deutschlands, Frankreichs, Hollands, Schwedens und der Schweiz zum Studium verschiedener Fragen einzuberufen. Der Gedankenaustausch und die Schlußfolgerungen der in Rom tagenden Fachleute führten zu einem Bericht, der mit Bewilligung der FAO in den Heften 8 und 9, 1954, der «Schweizerischen landwirtschaftlichen Monatshefte» erschienen. Soweit der Vorrat reicht, können Sonderdrucke aus der Druckschriftensammlung des SKIV (Meliorations- und Vermessungsamt des Kantons Zürich) bezogen werden.

Die immer lauter werdenden Forderungen der Länder mit parzelliertem Grundbesitz nach Intensivierung und Beschleunigung der Flur-